

Platz am Ententeich wird generalüberholt

Das Gelände für die neue Brücke an der Lemgoer Straße in Hohenhausen soll in Kürze montiert werden. Für den Parkplatz sind E-Ladesäulen im Gespräch – und auch eine Mobilstation ist denkbar, sagt der Bürgermeister.

Jens Rademacher

Kalletal-Hohenhausen. Neue Brücke an der Zufahrt von der B 238 zum Parkplatz, neue Kabel- und Asphaltarbeiten: Die Gemeinde Kalletal lässt den Platz am Ententeich in Hohenhausen generalüberholen. Aber wird denn auch alles fertig bis zum Heimatfest Ende August? Ja, wird es, gibt Bürgermeister Mario Hecker Entwarnung. Es kann noch nicht alles einsatzbereit ist.

Die neue Brücke zwischen Lemgoer Straße und Parkplatz wurde Anfang Juli montiert (die LZ berichtete). Die weiteren Arbeiten sind nun so weit, dass am Montag, 7. August, nach Heckers Angaben asphaltiert wird. In den nächsten 14 Tagen werde dann auch das Gelände installiert, teilt der Bürgermeister mit, der Stefan Pohl vom Bauamt als Projektleiter dankt. Die alte Bruchsteinbrücke war in Sachen Tragkraft und Standsicherheit defizitär. „Die Feuerwehr durfte nicht mehr darüberfahren, um Löschwasser aus dem Teich zu pumpen“, sagt Hecker. Das sei nun wieder möglich. Außerdem sei die neue Brücke etwas breiter. Der Bau habe 145.000 Euro gekostet.

Mit der Brücke ist die Umgestaltung aber nicht vorbei: Die Stadtwerke Lippe-Weser haben ein Leerrohr vom Freibad aus



Die Zufahrt zum Parkplatz am Ententeich in Hohenhausen führt von der Bundesstraße über die neue Brücke. In Kürze sollen die Geländer montiert werden.

Foto: Gemeinde Kalletal

den Ententeich entlang bis zum Parkplatz verlegt. Dieses Leerrohr solle künftig für den Stromanschluss einer möglichen Mobilitätsstation mit (Schnell-)Ladesäulen auf dem Ententeich-Parkplatz dienen, mit dessen

Planung aktuell die Stadtwerke Lemgo befasst sind, wie es heißt. Dabei geht es in erster Linie um Lademöglichkeiten für Elektroautos – Hecker nennt es „Ladepark“. Er gehe davon aus, dass der Ladepark umgesetzt wird.

Eine Mobilstation wäre aus Sicht des Bürgermeisters dann eine sinnvolle Ergänzung. Solche Stationen sollen das Umsteigen zwischen den Verkehrsmitteln – etwa vom Auto oder Fahrrad auf den Bus – erleichtern.

Außerdem hat die Gemeinde am Ententeich seitlich des Parkplatzes eine Trinkwasserleitung und ein Stromkabel verlegen lassen. Diese sind für den Anschluss von Versorgungssäulen gedacht, die dann etwa beim Heimatfest genutzt werden könnten –, und den bisherigen Aufwand deutlich reduzieren sollen“, wie es Hecker formuliert. Aufgestellt werden soll eine Versorgungssäule ähnlich der für Wohnmobile.

Bislang sei die Versorgung mit Wasser und Strom bei Festen über die Nachbarn gelaufen, wie Hecker unter Berufung auf Iris Schön, der Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft Hohenhausen, berichtet. Die Nachbarn seien immer sehr hilfsbereit gewesen – und auch in diesem Jahr noch mal, weil die Versorgungssäule noch nicht bis zum Fest installiert sein werde.

Apräpos Erdarbeiten: Auch ein Beleuchtungskabel wurde verlegt. Am Parkplatz Laternen aufzustellen, sei seit längerem geplant. Nun sollen die Laternen im Herbst kommen. Auch die Wege um den Ententeich wurden Hecker zufolge in besseren Zustand gebracht. Für Wegesanierung, Wasserleitung und Beleuchtungskabel gibt die Gemeinde etwa 15.000 Euro aus.

Sie erreichen den Autor unter jrademacher@lz.de

LZ 09.08.2023